

Wasserturm: Zunächst kein Verkauf



Ein bauliches Denkmal der Insel: der Wasserturm.
Foto: Wilke Specht

Ratssitzung: Verkauf wird erneut geprüft

Borkum/kp - Er ist eines der baulichen Wahrzeichen von Borkum: der Wasserturm. Aufgrund der finanziellen Situation der insularen Wirtschaftsbetriebe, die Besitzer des Turms sind, sollte dieser jedoch veräußert werden. Mittlerweile sind nicht nur Angebote für den Turm eingegangen, sondern der Verein Watertoorn Borkum e.V. möchte den Wasserturm ebenfalls übernehmen. Der Verein möchte das Wahrzeichen in der jetzigen Form erhalten, eine Ausstellung und Ähnliches sind geplant.

In der jüngsten Ratssitzung am vergangenen Donnerstag sollte nun darüber entschieden werden, ob aufgrund einer Bauvoranfrage ein Antrag auf die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans positiv beschieden wird. Inhalt der Bauvoranfrage sind ein Café mit Terrasse im Erdgeschoss, zwei Ferienwohnungen und eine Betreiberwohnung sowie ein Ausstellungsraum und eine Aussichtsplattform.

Gleich zu Beginn der Diskussion merkte CDU-Ratsherr Gerhard Begemann an, dass der Turm möglicherweise gar nicht mehr verkauft werden müsse. „Mit Hilfe des Verkaufs sollte den Wirtschaftsbetrieben finanziell unter die Arme gegriffen werden; der Wirtschaftsplan der Wirtschaftsbetriebe für 2009 ist aber positiv. Daher ist die Frage, ob wir beim Landkreis überhaupt noch im Wort stehen, den Turm verkaufen zu müssen.“ Begemann formulierte daraufhin einen Antrag, nach dem Gespräche mit dem Landkreis geführt werden und der Verkauf erneut durch die Wirtschaftsbetriebe geprüft werden soll. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Pro Borkum Ratsherr Bruno Haenelt machte deutlich, dass „wir hier Borkumer Bürger haben, die sich für den Turm engagieren, und das ist wunderbar“.

Zuschauer Derk Steemann, dem das Wort erteilt wurde, appellierte, dass „das ein Wasserturm ist, der ein Wasserturm bleiben soll“.

Und Fokke Schmidt jr., FDP, sagte, dass „wir den Turm dem Verein Watertoorn geben sollten“.